

Halbjahresbericht 2009



Forward...



## Basilea in Kürze

Basilea Pharmaceutica AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, und ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (SIX:BSLN).

Basileas vollständig integrierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentriert sich darauf, Lösungen für die grosse medizinische Herausforderung der Resistenz gegenüber Antibiotika, Antimykotika und Krebstherapeutika zu finden. Darüber hinaus fokussiert sich das Unternehmen auf die Entwicklung dermatologischer Medikamente.

Das Unternehmen besitzt ein diversifiziertes Produktportfolio mit zwei im Markt eingeführten Produkten (Toctino<sup>®</sup>, ZEFTERA<sup>™</sup>/Zevtera<sup>™</sup>), einer Substanz in Phase III der klinischen Entwicklung (Isavuconazol) sowie aussichtsreichen und innovativen Programmen in frühen Entwicklungsstadien.

Toctino<sup>®</sup> (Alitretinoin) ist das einzige zugelassene Arzneimittel zur Behandlung des schweren chronischen Handekzems (CHE) bei Erwachsenen, wenn dieses nicht auf die lokale Anwendung stark wirksamer Kortikosteroide anspricht. Es ist in europäischen Schlüsselmärkten zugelassen und in Grossbritannien, Dänemark und Deutschland bereits erhältlich. Weitere Zulassungsgesuche wurden zur Prüfung eingereicht.

ZEFTERA<sup>™</sup>/Zevtera<sup>™</sup> (Ceftobiprol) ist das erste zugelassene anti-MRSA Breitspektrum-Antibiotikum der Cephalosporin-Klasse für die Behandlung komplizierter Hautinfektionen, einschliesslich diabetischer Fussinfektionen. Das innovative Erstlinien-Therapeutikum kann angewendet werden noch bevor die Bakterien bestimmt sind, welche die Infektion verursachen. Es ist in Kanada und der Schweiz erhältlich, während Gesuche um Marktzulassung bei den Behörden der USA, der EU und weiteren Ländern eingereicht sind. Darüber hinaus wurden zwei pivotale Phase-III-Studien an Patienten mit im Krankenhaus behandelte Lungenentzündung durchgeführt. In beiden Studien wurden die primären Endpunkte erreicht, d.h. gegenüber einer Kombinationstherapie mit Vergleichsmedikamenten Nicht-Unterlegenheit (non-inferiority) gezeigt.

Isavuconazol ist ein neuartiges Breitspektrum-Antimykotikum zur Behandlung schwerer invasiver Pilzinfektionen. Die Substanz hat das Potenzial, sich als das beste Azol zu positionieren. Isavuconazol wird derzeit im Rahmen eines internationalen Phase-III-Programms klinisch getestet.

Basilea hat Vertriebsorganisationen in Deutschland, Grossbritannien, Dänemark und Kanada etabliert und ist zurzeit im Aufbau ihrer Verkaufs- und Marketingorganisation in weiteren Ländern, um, vorbehaltlich einer Zulassung, Alitretinoin alleine und Ceftobiprol in Co-Promotion zu vermarkten.

→ [www.basilea.com](http://www.basilea.com)

*„Die erfolgreiche Markteinführung von Toctino in europäischen Kernländern ist das Ergebnis einer überzeugenden Teamleistung. Wir konzentrieren uns darauf, die Verfügbarkeit von Toctino weiter zu erhöhen und arbeiten unverändert auf die Zulassung von Ceftobiprol in Schlüsselmärkten hin.“*

**Dr. Anthony Man, Chief Executive Officer**

**...focus**

## Wichtigste Ereignisse des ersten Halbjahrs

18. Mai, **BAL30072**

### **European Congress of Clinical Microbiology and Infectious Disease**

Präsentation neuer *in-vitro* Daten zur Wirksamkeit von BAL30072, einem neuartigen Antibiotikum gegen multi-resistente gramnegative Bakterien.

30. April, **Toctino® (Alitretinoin)**

### **Vorläufige NICE Empfehlung**

Aussprache einer vorläufigen positiven Empfehlung, mit einigen Einschränkungen, für die Anwendung von Toctino® im Rahmen der zugelassenen Indikation durch den Bewertungsausschuss des britischen National Institute for Health and Clinical Excellence.

31. März, **Toctino® (Alitretinoin)**

### **Ausweitung der potenziellen Verfügbarkeit auf weitere europäische Märkte**

Einreichung eines Zulassungsantrags für Toctino® in 13 weiteren EU-Mitgliedstaaten sowie in Norwegen und Island.

26. März, **Toctino® (Alitretinoin)**

### **Aufnahme in neue deutsche Dermatologie Therapie-Leitlinien**

Aufnahme von Toctino® in die neuen Leitlinien „Management von Handekzemen“ der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft.

9. März, **Toctino® (Alitretinoin)**

### **Anerkennung durch schottisches Arzneimittel Konsortium**

Anerkennung von Toctino® durch das schottische Arzneimittel Konsortium (SMC) zur Verschreibung innerhalb des National Health Service für die Behandlung von Erwachsenen mit schwerem chronischem Handekzem (CHE), das nicht auf die lokale Behandlung mit stark wirksamen Kortikosteroiden anspricht. Wirtschaftlichkeit von Toctino® durch das SMC bestätigt.

März bis Mai, **Toctino® (Alitretinoin)**

### **Erhalt europäischer Zulassungen**

Erteilung der Zulassung für Toctino® in Belgien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich und Spanien für die Behandlung von Erwachsenen mit schwerem CHE, das nicht auf die lokale Behandlung mit stark wirksamen Kortikosteroiden anspricht.

24. Februar, **ZEFTERA™/Zevtera™ (Ceftobiprol)**

### **Einreichung Schiedsklage gegen Johnson&Johnson bezüglich der Durchführung klinischer Studien zu Ceftobiprol**

Einreichung einer Schiedsklage gegen Johnson&Johnson und ihre Tochtergesellschaften betreffend Verzögerungen bei der Zulassung von Ceftobiprol.

24. Februar, **ZEFTERA™/Zevtera™ (Ceftobiprol)**

### **Verzögerung des Zulassungsverfahrens in der EU**

Anhalten des Entscheidungsprozesses der EU-Kommission bezüglich der Zulassung von Ceftobiprol bis zum Abschluss anhängiger Good Clinical Practice Inspektionen.

## Unsere Produktpipeline



### Toctino® (Alitretinoin)

Das erste und einzige zugelassene Arzneimittel zur Behandlung des schweren chronischen Handekzems bei Erwachsenen, wenn dieses nicht auf die lokale Anwendung stark wirksamer Kortikosteroide anspricht. Zurzeit wird in den USA eine klinische Phase-III-Studie zu Alitretinoin für die Behandlung von schwerem chronischem Handekzem durchgeführt.

### ZEFTERA™/Zevtera™ (Ceftobiprol)

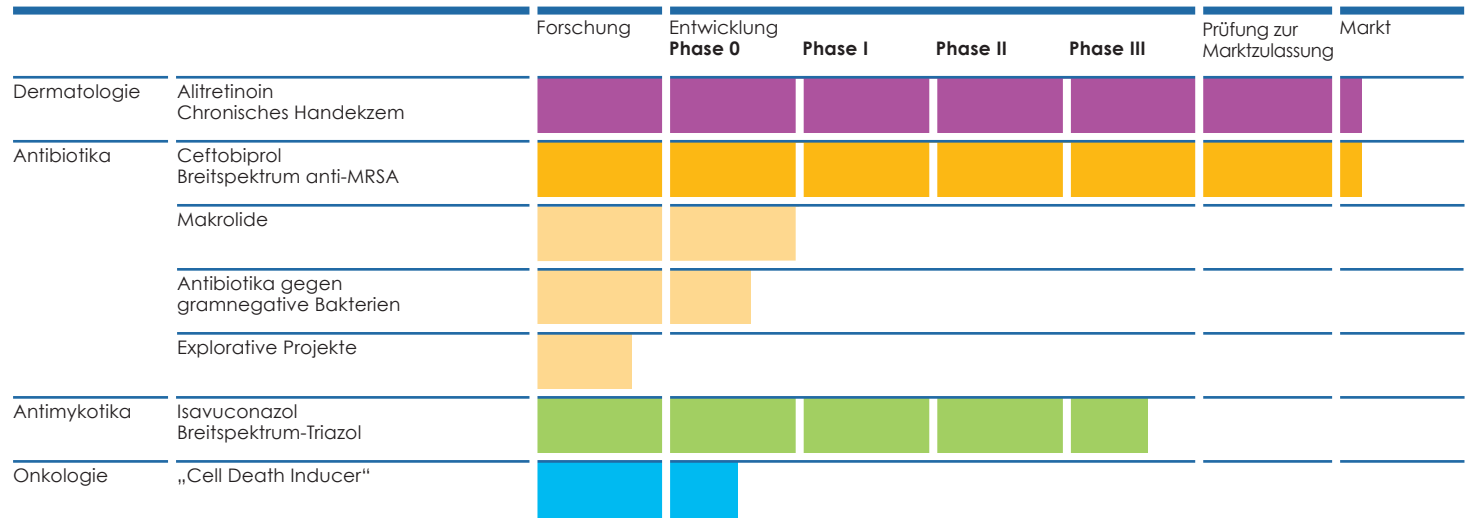
Das erste zugelassene Breitspektrum-Cephalosporin-Antibiotikum mit Wirksamkeit gegen Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) für die Behandlung komplizierter Haut- und Weichgewebeeinfektionen, einschliesslich diabetischer Fussinfektionen.

### Isavuconazol (Phase III)

Ein neuartiges Breitspektrum-Azol-Antimykotikum mit exzellenter *in-vitro* Aktivität gegenüber Hefe- und Schimmelpilzinfektionen. Im Unterschied zu aktuell verfügbaren Azol-Antimykotika werden sowohl bei oraler als auch intravenöser Gabe zuverlässig therapeutische Wirkstoffkonzentrationen erreicht - ein wichtiger Aspekt bei lebensbedrohlichen Infektionen. Zudem hat Isavuconazol das Potenzial, auch bei Patienten mit Nierenschäden eingesetzt werden zu können.

## Ausgewogenes Portfolio mit weit entwickelten Produkten

Mit seinem diversifizierten Portfolio aus zwei im Markt eingeführten Produkten (Toctino®, ZEFTERA™/Zevtera™), einer Substanz in klinischer Entwicklung (Isavuconazol) sowie aussichtsreichen und innovativen Frühphasenprogrammen, ist Basilea gut positioniert, Patienten mit bisher unzureichend behandelbaren Krankheiten den Zugang zu neuen Therapien zu eröffnen.



## Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

Basilea Pharmaceutica AG und  
Tochtergesellschaften

Verkürzte Konzernbilanzen zum 30. Juni 2009  
und 31. Dezember 2008, in CHF

	Erläuterung Nr.	Ungeprüft 30. Jun. 2009	31. Dez. 2008
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Liquide Mittel		1 69 857 455	78 630 493
Kurzfristige Finanzanlagen	4	55 000 000	215 000 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 060 507	2 257 810
Sonstige Forderungen		2 332 283	5 872 216
Zinsabgrenzung		17 522	1 061 910
Vorräte	5	114 008	53 480
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände		2 996 909	1 805 892
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>		<b>232 378 684</b>	<b>304 681 801</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen, netto		18 773 202	20 247 544
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto		2 415 345	2 774 828
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände		381 187	422 323
<b>Anlagevermögen gesamt</b>		<b>21 569 734</b>	<b>23 444 695</b>
<b>AKTIVEN GESAMT</b>		<b>253 948 418</b>	<b>328 126 496</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		981 021	1 794 996
Unrealisierter Ertrag	3	8 237 570	8 220 649
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	22 794 372	33 298 604
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>32 012 963</b>	<b>43 314 249</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Unrealisierter Ertrag, abzgl. kurzfristiger Anteil	3	78 145 345	82 222 495
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	2 356 506	2 846 999
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>80 501 851</b>	<b>85 069 494</b>
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>112 514 814</b>	<b>128 383 743</b>
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	14		
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Aktienkapital <sup>1</sup>	8	9 579 904	9 571 403
Kapitalrücklage		828 437 518	820 214 323
Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses (accumulated other comprehensive income/loss)		(9 892 034)	(9 900 570)
Kumulierter Verlust		(686 691 784)	(620 142 403)
<b>Eigenkapital gesamt</b>		<b>141 433 604</b>	<b>199 742 753</b>
<b>PASSIVEN GESAMT</b>		<b>253 948 418</b>	<b>328 126 496</b>

<sup>1</sup> Zum 30. Juni 2009 waren 9,579,904 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf.  
Zum 31. Dezember 2008 waren 9,571,403 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf.

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG und  
Tochtergesellschaften

Verkürzte Konzern-Erfolgsrechnungen für  
die sechs Monate bis 30. Juni 2009 und 2008  
(ungeprüft), in CHF

	Erläuterung Nr.	30. Jun. 2009	30. Jun. 2008
Produktumsatz		7 394 116	–
Umsatz aus Lizenzverträgen	3	4 178 092	4 077 150
Umsatz aus Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen		446 634	1 093 239
Sonstiger Ertrag		169 362	152 215
<b>Betriebsertrag gesamt</b>		<b>12 188 204</b>	<b>5 322 604</b>
Kosten des Produktumsatzes		(724 057)	–
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		(44 528 592)	(49 025 399)
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand		(34 823 360)	(29 382 683)
<b>Betriebsaufwand gesamt</b>		<b>(80 076 009)</b>	<b>(78 408 082)</b>
<b>Betriebsverlust</b>		<b>(67 887 805)</b>	<b>(73 085 478)</b>
Zinsertrag		885 936	5 094 809
Übriges Finanzergebnis, netto		452 488	78 053
<b>Verlust vor Steuern</b>		<b>(66 549 381)</b>	<b>(67 912 616)</b>
Steuern		–	–
<b>Konzernverlust</b>		<b>(66 549 381)</b>	<b>(67 912 616)</b>
<b>Verlust je Aktie</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>
		<b>6 Monate</b>	<b>6 Monate</b>
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF		(6.95)	(7.11)

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG  
und Tochtergesellschaften

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnungen für  
die sechs Monate bis 30. Juni 2009 und 2008  
(ungeprüft), in CHF

	30. Jun. 2009	30. Jun. 2008
<b>Netto-Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>(68 249 437)</b>	<b>(66 496 798)</b>
<b>Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Zahlungen für Finanzanlagen	(55 000 000)	(265 000 000)
Rückzahlungen von Finanzanlagen	215 000 000	225 000 000
Investitionen in Sachanlagen, netto	(103 078)	(1 689 992)
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, netto	(920 140)	(574 895)
<b>Netto-Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>158 976 782</b>	<b>(42 264 887)</b>
<b>Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlöse aus Ausübung von Aktienoptionen, netto	553 452	724 346
Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten	(3 229)	(3 485)
<b>Netto-Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>550 223</b>	<b>720 861</b>
<b>Wechselkurseffekte auf flüssige Mittel</b>	<b>(50 606)</b>	<b>(67 360)</b>
<b>Netto-Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>91 226 962</b>	<b>(108 108 184)</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>78 630 493</b>	<b>169 819 448</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>169 857 455</b>	<b>61 711 264</b>

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG  
und Tochtergesellschaften

Verkürzter Nachweis zur  
Veränderung des Eigenkapitals  
im Konzern für die sechs Monate  
bis 30. Juni 2009 und 2008  
(ungeprüft), in CHF,  
ausser Anzahl Aktien

	Anzahl Aktien	Aktien- kapital	Kapital- rücklage	Kumulierter Verlust	Sonstige Bestandteile des Gesamt- ergebnisses	<b>Gesamt</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>9 543 678</b>	<b>9 543 678</b>	<b>802 509 264</b>	<b>(476 904 169)</b>	<b>(43 907)</b>	<b>335 104 866</b>
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	-	186 642	186 642
Konzernverlust	-	-	-	(67 912 616)	-	(67 912 616)
Gesamtergebnis (comprehensive income/loss)	-	-	-	(67 912 616)	186 642	(67 725 974)
Ausübung von Aktienoptionen, netto	10 159	10 159	714 187	-	-	724 346
Aktienbasierte Vergütung, netto	-	-	7 721 607	-	-	7 721 607
<b>Stand am 30. Juni 2008</b>	<b>9 553 837</b>	<b>9 553 837</b>	<b>810 945 058</b>	<b>(544 816 785)</b>	<b>142 735</b>	<b>275 824 845</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>9 571 403</b>	<b>9 571 403</b>	<b>820 214 323</b>	<b>(620 142 403)</b>	<b>(9 900 570)</b>	<b>199 742 753</b>
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	-	(218 464)	(218 464)
Amortisation des noch nicht berücksichtigten Nettogewinns/-verlusts im Zusammenhang mit dem Pensionsplan	-	-	-	-	227 000	227 000
Konzernverlust	-	-	-	(66 549 381)	-	(66 549 381)
Gesamtergebnis (comprehensive income/loss)	-	-	-	(66 549 381)	8 536	(66 540 845)
Ausübung von Aktienoptionen, netto	8 501	8 501	544 951	-	-	553 452
Aktienbasierte Vergütung, netto	-	-	7 678 244	-	-	7 678 244
<b>Stand am 30. Juni 2009</b>	<b>9 579 904</b>	<b>9 579 904</b>	<b>828 437 518</b>	<b>(686 691 784)</b>	<b>(9 892 034)</b>	<b>141 433 604</b>

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

## 1 Grundlage zur Erstellung

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss der Basilea Pharmaceutica AG („Basilea“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen die „Gesellschaft“) wurde im Einklang mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen („US GAAP“) für Zwischenabschlüsse erstellt und enthält damit nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Rahmen einer vollständigen Jahresrechnung nach US GAAP notwendig wären. Die verkürzte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 wurde von der geprüften Konzernjahresrechnung abgeleitet, aber beinhaltet nicht alle erforderlichen Anhangsangaben gemäss US GAAP. Für weitere Informationen wird daher auf die Konzernjahresrechnung per 31. Dezember 2008 verwiesen, die im Geschäftsbericht 2008 enthalten ist. Die Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Nach Meinung der Geschäftsleitung enthält dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss alle notwendigen Anpassungen, um ein angemessenes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Veränderungen im Eigenkapital für die entsprechenden Zeiträume darzustellen.

## 2 Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze und Verlautbarungen von neuen Rechnungslegungsgrundsätzen

### Umsatzerlöse

Die Gesellschaft verbucht Umsatzerlöse, sofern die Bedingungen des Staff Accounting Bulletin („SAB“) Nr. 104 erfüllt sind. Für Verträge mit mehreren Leistungskomponenten verbucht die Gesellschaft Umsatzerlöse getrennt für jede Leistungskomponente in Übereinstimmung mit Emerging Issues Task Force („EITF“) Issue Nr. 00-21.

### Produktumsatz

Die Gesellschaft verbucht Umsatzerlöse aus dem Verkauf ihrer Produkte, wenn diese realisierbar sind, d.h. sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Lieferung hat stattgefunden; der Preis ist festgelegt oder bestimmbar; die Zahlung ist wahrscheinlich; und eine Vereinbarung ist zustande gekommen. Die Gesellschaft verbucht Umsatzerlöse exklusive Umsatz- und Mehrwertsteuer und Erlösschmälerungen. Rückstellungen werden für geschätzte Rabatte, Rücklieferungen und Nachbelastungen gebildet. Wenn die Gesellschaft ihren Kunden Warenrückgaberechte einräumt, werden Umsatzerlöse nur gebucht, wenn alle Bedingungen des Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) Nr. 48 „Umsatzrealisierung wenn ein Warenrückgaberecht existiert“ erfüllt sind.

### Umsatz aus Lizenzverträgen

Umsätze aus Lizenzverträgen beinhalten realisierte Beträge im Zusammenhang mit Abschlags- und Meilensteinzahlungen, Lizenzgebühren sowie Erträge aus der

Erstattung von Kosten für die Aktivitäten der Gesellschaft im Zusammenhang mit der gemeinsamen Vermarktung von ZEFTERA™/Zevtera™. Die entsprechenden Kosten im Zusammenhang mit den Aktivitäten zur gemeinsamen Vermarktung sind in den Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen enthalten.

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Abschlags- und Meilensteinzahlungen im Rahmen von Lizenzvereinbarungen, aus denen der Gesellschaft eine zukünftige Leistungspflicht entsteht, werden über die geschätzte Dauer der Leistungserbringung oder Vertragslaufzeit verteilt, in Abhängigkeit der Bestimmungen des Vertrages. Leistungsabhängige Meilensteinzahlungen werden als Umsatz realisiert, wenn der entsprechende Meilenstein erreicht ist und für die Gesellschaft keine weitergehenden Verpflichtungen im Zusammenhang mit dieser Meilensteinzahlung bestehen. Soweit die Gesellschaft Zahlungen, inklusive nicht rückzahlbarer Zahlungen, erhält, die den realisierten Umsatz übersteigen, wird der übersteigende Betrag als unrealisierter Ertrag verbucht, bis die Umsatzrealisierung stattgefunden hat.

Umsätze aus Lizenzgebühren von Lizenznehmern werden auf Basis der zugrundeliegenden Produktumsätze gebucht. Lizenzgebühren werden realisiert sofern die Lizenzgebühren vernünftig geschätzt werden können und die Zahlung wahrscheinlich ist.

#### *Umsatz aus Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen*

Erlöse aus von der Gesellschaft erbrachten Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen werden auf der Grundlage der Leistungspflicht des zugrunde liegenden Vertrags verbucht. Die Kosten im Zusammenhang mit diesen Dienstleistungen sind vorwiegend in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthalten.

#### **Vorräte**

Kosten im Zusammenhang mit der Herstellung von Vorräten werden als Forschungs- und Entwicklungsaufwand verbucht bis zum Zeitpunkt der Erteilung der Marktzulassung bzw. bis vernünftigerweise eine Marktzulassung erwartet werden kann. Die Aufwendungen werden nach Erteilung der Marktzulassung nicht rückwirkend aktiviert.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung von Vorräten nach Erteilung der Marktzulassung bzw. nachdem vernünftigerweise eine Marktzulassung erwartet werden kann, anfallen, werden aktiviert. Vorräte werden zu Herstellungskosten bzw. zum realisierbaren Wert bilanziert, je nach dem welcher Wert niedriger ist. Herstellungskosten werden auf Basis des First-in first-out Prinzips ermittelt. Sofern die Herstellungskosten den realisierbaren Wert übersteigen, wird eine Wertberichtigung gebildet. Zudem werden Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Veralterung oder Nachfragerücken gebildet.

#### **Neue Rechnungslegungsgrundsätze**

Bei Verlautbarung von neuen Rechnungslegungsgrundsätzen überprüft die Gesellschaft, ob diese einen potenziellen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Im September 2006 hat das Financial Accounting Standards Board („FASB“) das SFAS Nr. 157 bezüglich Verkehrswertberechnungen erlassen. Dieser Rechnungslegungsstandard definiert den Verkehrswert, gibt einen Rahmen für die Verkehrswertberechnung vor und erweitert die Anhangsangaben zur Verkehrswertberechnung. Die Gesellschaft wendet diesen Rechnungslegungsstandard seit 1. Januar 2008 an, ohne wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- oder Ertragslage. Das Datum des Inkrafttretens des SFAS Nr. 157 für „non-financial assets“ und „non-financial liabilities“ wurde auf das Geschäftsjahr 2009 verschoben. Die Gesellschaft wendet SFAS Nr. 157 für „non-financial assets“ und „non-financial liabilities“ seit dem 1. Januar 2009 an. Die Anwendung hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft.

Im Dezember 2007 hat das FASB den Beschluss der EITF zu EITF Nr. 07-1 „Rechnungslegung für Vereinbarungen zur Zusammenarbeit“ ratifiziert. EITF Nr. 07-1 verbietet die Anwendung der Equity-Methode für die Rechnungslegung von Zusammenarbeitsvereinbarungen, wenn keine rechtliche Einheit existiert. Zusätzlich regelt EITF Nr. 07-1, dass Zahlungen zwischen vertraglichen Partnern in einer Zusammenarbeit auf Basis der bestehenden Rechnungslegungsvorschriften bewertet und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Die Gesellschaft wendet diese Vorschrift seit 1. Januar 2009 an, ohne wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- oder Ertragslage.

Im Mai 2009 hat das FASB das SFAS Nr. 165 bezüglich Ereignissen nach dem Bilanzstichtag erlassen. Dieser Rechnungslegungsstandard beabsichtigt die Verbuchung und den Ausweis von Ereignissen zwischen dem Bilanzstichtag und dem Veröffentlichungsdatum bzw. dem Datum, an welchem der Abschluss verfügbar ist, zu regeln. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz ist in Kraft für Zwischenabschlüsse oder Jahresabschlüsse mit Stichtagen nach dem 15. Juni 2009. Die Gesellschaft wandte SFAS Nr. 165 per 30. Juni 2009 an.

### 3 Lizenzvereinbarung

Im Februar 2005 schloss die Gesellschaft mit Cilag GmbH International, Zug („Lizenznehmer“), einer Konzerngesellschaft von Johnson&Johnson, ein Lizenzabkommen, gemäss dem die Gesellschaft dem Lizenznehmer eine weltweite, exklusive Lizenz zur Entwicklung und Vermarktung des Antibiotikums ZEFTERA™/Zevtera™ gewährt. Im Geschäftsjahr 2007 übte die Gesellschaft ihre Option zur gemeinsamen Vermarktung von ZEFTERA™/Zevtera™ in bestimmten wesentlichen Absatzmärkten aus.

Gemäss dieser Vereinbarung steht der Gesellschaft eine nicht rückzahlbare Abschlagszahlung sowie nicht rückzahlbare Zahlungen bei Erreichung von Meilensteinen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Einreichung des Zulassungsantrags, Marktzulassung und Vermarktung von ZEFTERA™/Zevtera™ zu. Zudem hat die Gesellschaft Anspruch auf Lizenzgebühren.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 realisierte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von CHF 4.1 Mio. (CHF 4.1 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008) aus diesen Zahlungen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 realisierte die Gesellschaft Umsatz aus Lizenzverträgen im Zusammenhang mit der Erstattung der Kosten für ihre Aktivitäten zur gemeinsamen Vermarktung von ZEFTERA™/Zevtera™ in Höhe von CHF 0.1 Mio. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 wurden keine entsprechenden Umsätze realisiert.

### 4 Kurzfristige Finanzanlagen und Finanzinstrumente

Die kurzfristigen Finanzanlagen zum 30. Juni 2009 beinhalten kurzfristige Festgelder in Schweizer Franken bei Banken in Höhe von CHF 55.0 Mio. (CHF 215.0 Mio. zum 31. Dezember 2008).

Die Buchwerte der kurzfristigen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten, einschliesslich liquider Mittel, kurzfristiger Finanzanlagen, Zinsabgrenzungen sowie Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Positionen ungefähr den Verkehrswerten. Die Discounted-Cash-Flow-Methode wurde bei den kurzfristigen Finanzanlagen zur Bestimmung des Verkehrswerts angewandt.

### 5 Vorräte

Die folgende Aufstellung beinhaltet die Bestandteile der Vorräte zum 30. Juni 2009 und zum 31. Dezember 2008:

In Mio. CHF	30. Jun. 2009	31. Dez. 2008
Halbfertige Produkte	10.0	9.8
Fertigprodukte	0.3	0.1
Wertberichtigungen	(10.2)	(9.8)
<b>Gesamt</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>

Bei der Gesellschaft fielen im Geschäftsjahr 2008 und 2007 Kosten im Zusammenhang mit der Herstellung von pharmazeutischem Material an, das vor Erteilung der Marktzulassung für das entsprechende Produkt hergestellt wurde. In Folge dessen wurde für den gesamten Betrag dieser Vorräte eine Wertberichtigung gebildet und die entsprechenden Aufwendungen in den entsprechenden Zeiträumen als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verbucht. Die Gesellschaft verwendet dieses Material für die Vermarktung, da die Marktzulassung in 2008 erteilt wurde. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 verbuchte die Gesellschaft Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von CHF 0.3 Mio. im Zusammenhang mit der Herstellung von solchem pharmazeutischem Material.

### 6 Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2009 bzw. 31. Dezember 2008 setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	30. Jun. 2009	31. Dez. 2008
Rückstellungen für Forschungs- und Entwicklungsaufwand	11.8	19.7
Personalarückstellungen	7.2	8.3
Sonstige	3.8	5.3
<b>Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>22.8</b>	<b>33.3</b>

### 7 Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat einen Aktienoptionsplan implementiert, der am 13. Dezember 2000 wirksam wurde, um Anreize für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Aktienoptionen (stock options) zum Bezug von Namenaktien der Basilea zu erhalten. Die Aktionäre genehmigten bedingtes Kapital, das für die Ausgabe von Aktien infolge der Ausübung dieser Aktienoptionen reserviert ist und von dem zum 30. Juni 2009 noch CHF 2.2 Mio.

verfügbar waren. Von diesem verfügbaren bedingten Kapital sind CHF 1.7 Mio. für Aktienoptionen reserviert, die zum 30. Juni 2009 ausgegeben und ausstehend waren.

Jede Aktienoption berechtigt nach den Regeln des Aktienoptionsplans zum Bezug einer Namenaktie zum Ausübungspreis. Am Ende der Laufzeit der Aktienoptionen verfallen sämtliche bis dahin nicht ausgeübten Aktienoptionen ohne Wert.

Die Gesellschaft verbuchte in den sechs Monaten bis 30. Juni 2009 bzw. 2008 Personalaufwand für aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Höhe von jeweils CHF 7.7 Mio. im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan.

## 8 Eigenkapital

Zum 30. Juni 2009 hatte Basilea 9,579,904 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf. Zum 31. Dezember 2008 hatte Basilea 9,571,403 Namenaktien zu CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf.

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2009 und 2008 wurden 8,501 bzw. 10,159 Aktienoptionen unter Nutzung des bedingten Kapitals ausgeübt, was in den entsprechenden Zeiträumen zur Ausgabe von 8,501 bzw. 10,159 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 je Aktie führte.

Das bedingte Kapital, das Basilea zum 30. Juni 2009 zur Verfügung stand, betrug CHF 2,820,237 für die Ausgabe von bis zu 2,820,237 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie. Dieses bedingte Kapital beinhaltete CHF 2,180,237 (2,180,237 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 je Aktie) und ist der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter vorbehalten. Die Aktionäre genehmigten zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von CHF 640,000, bestehend aus 640,000 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie, das für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten bereitsteht, welche im Rahmen von zukünftigen Options- oder Wandelanleihen gewährt werden können.

Zudem verfügt Basilea über genehmigtes Kapital in Höhe von höchstens CHF 2,000,000 für die Ausgabe von höchstens 2,000,000 Namenaktien mit Nennwert von CHF 1 je Aktie. Diese Genehmigung ist bis April 2011 gültig.

Des Weiteren resultierte aus der Schliessung der beiden Gesellschaften in den USA in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 ein Fremdwährungsgewinn von CHF 0.1 Mio., welcher von der Position Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses (accumulated other comprehensive income/loss) in die Erfolgsrechnung umgebucht wurde.

## 9 Gewinn/Verlust je Aktie

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2009 und 2008 gab es keinen Unterschied zwischen dem nicht verwässerten und dem verwässerten Verlust je Aktie. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien und der Verlust je Aktie für die sechs Monate bis 30. Juni 2009 und 2008 waren wie folgt:

	2009	2008
Konzernverlust in Mio. CHF	(66.5)	(67.9)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien, nicht verwässert und verwässert	9 575 442	9 550 986
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF	(6.95)	(7.11)

Für die sechs Monate bis 30. Juni 2009 gab es keine zusätzlichen Aktien, welche zu einer potenziellen Verwässerung gemäss der „treasury stock“ Methode führen würden. Für die entsprechende Periode im Geschäftsjahr 2008, wurden 196,388 zusätzliche Aktien im Zusammenhang mit potenziellen Ausübungen nicht berücksichtigt, da daraus kein Verwässerungseffekt resultieren würde.

## 10 Pensionsplan

Die nachstehende Aufstellung gibt eine Übersicht über den Pensionsaufwand im Zusammenhang mit dem leistungsorientierten Pensionsplan der Gesellschaft für die sechs Monate bis 30. Juni 2009 und 2008:

In Mio. CHF	1. Jan. bis 30. Jun. 2009	1. Jan. bis 30. Jun. 2008
Dienstzeitaufwand	1.4	1.0
Zinsaufwand	0.6	0.5
Erwarteter Vermögensertrag des Planvermögens	(0.8)	(0.7)
Amortisation des noch nicht berücksichtigten Nettoverlusts im Zusammenhang mit dem Pensionsplan	0.2	–
Leistungsaufwand, brutto	1.4	0.8
Arbeitnehmerbeiträge	(0.5)	(0.4)
<b>Pensionsaufwand der Periode</b>	<b>0.9</b>	<b>0.4</b>

Die Gesellschaft verbuchte zum 30. Juni 2009 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von CHF 2.4 Mio. in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (CHF 2.8 Mio. zum 31. Dezember 2008).

## 11 Segmentinformation

Die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsbereich, die Forschung, Entwicklung und Vermarktung von pharmazeutischen Produkten. Der CEO der Gesellschaft analysiert Gewinne und Verluste der Gesellschaft auf Gesamtunternehmensebene und steuert die Gesellschaft über diesen einen Geschäftsbereich.

## 12 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft hat mit F. Hoffmann-La Roche AG („Roche“) einen Vertrag für die Herstellung von kommerziellem Material für eines der Produkte der Gesellschaft.

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2009 bezog die Gesellschaft Material und Dienstleistungen von Roche und deren Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 0.1 Mio. (in den sechs Monaten bis 30. Juni 2008: CHF 0.0 Mio.)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten zum 30. Juni 2009 bzw. 31. Dezember 2008 keine wesentlichen Positionen gegenüber Nahestehenden.

## 13 Restrukturierung

Als Resultat der verzögerten Marktzulassung von ZEFTERA™/Zevtera™ durch die Regulierungsbehörde in den USA hat die Gesellschaft in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 ihre Tochtergesellschaften in den USA geschlossen. In diesem Zusammenhang fielen bei der Gesellschaft in den sechs Monaten bis 30. Juni 2009 Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 0.9 Mio. an, welche als Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand verbucht wurden. Die Restrukturierungskosten bestehen aus CHF 0.7 Mio. im Zusammenhang mit Abfindungen und CHF 0.2 Mio. im Zusammenhang mit Vertragsauflösungen und sonstigen Kosten. Zum 30. Juni 2009 bestehen keine wesentlichen verbleibenden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Restrukturierung.

## 14 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist verschiedene Verpflichtungen über die Beschaffung von Dienstleistungen und Material sowie von Geräten und Ausstattungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eingegangen. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass diese Verpflichtungen in allen wesentlichen Teilen nicht über die üblichen Marktpreise hinausgehen und dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf entsprechen, und keinen wesentlichen nachteiligen Effekt auf die Vermögens-, Finanz-, oder Ertragslage der Gesellschaft haben werden.

Per 30. Juni 2009 bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

## 15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft evaluierte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 14. August 2009, das Datum, an welchem der Zwischenabschluss veröffentlicht wird.

**Fotografie**

Derek Li Wan Po, Basel (Portrait)

**Design, Projektmanagement und Produktion**

phorbis Communications AG, Basel

**Druck**

Burger Druck, Waldkirch

## Kontaktadressen

### **Basilea Pharmaceutica AG**

Grenzacherstrasse 487  
CH-4058 Basel  
Schweiz

Telefon +41 61 606 1111  
Fax +41 61 606 1112

→ [www.basilea.com](http://www.basilea.com)

### **Investor & Public Relations**

Dr. Barbara Zink  
Head of Corporate Development

Telefon +41 61 606 1233  
Fax +41 61 606 1238  
E-Mail [investor\\_relations@basilea.com](mailto:investor_relations@basilea.com)